

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen erfolgen dürfte, denn der Erzbischof Siegfried von Epstein zu Mainz wird mich nicht früher entlassen. Greifenklau wird mich nicht länger, als bis morgen beherbergen; denn schon am kaiserlichen Hofe erfuhr ich, daß zwar der Graf herzensgut sei, seine Tochter aber soll ein gar hochmüthiges Fräulein sein, die, ihre Eltern vollständig beherrscht. Also gehab dich wohl, Georg!"

Abalbert gab seinem Rosse die Sporen, ohne zu bemerken, daß in die Augen seines treuen Dieners Thränen traten aus Betrübniß, sich von seinem Gebieter trennen zu müssen. —

V.

Eine stolze Grafentochter.

Bald darnach lag die prächtige Burg Greifenklau, vor den sie mustern den Blicken Abalberts. Der Helm des Burgherrn hing, nach damaliger Rittersitte, als Zeichen der Anwesenheit und gastlichen Einladung auf der Zinne.

Als der Ritter sich der Burg näherte fiel die Zugbrücke und Abalbert ritt in den großen Burghof, an dessen beiden Seiten sich lange Stallungen hinzogen. Ein wohlgekleideter Stallwärter übernahm das Rosß des Ritters, der ihn vor jeder Berührung des Leibes desselben warnte, und an seiner Seite in den Stall ging, wo er selbst den Zaum abnahm und das Rosß anhängte. Hierauf begab sich Abalbert an das offene Burghor, wo ihn ein reich gekleideter Spelknabe empfing. Dieser geleitete Abalbert über die breite Marmortreppe zum Gemache des Grafen Erich von Greifenklau.

Der Graf war eine unförmliche, gewichtige Fleischmasse mit einer wohlwollenden Miene. Er saß in einem